

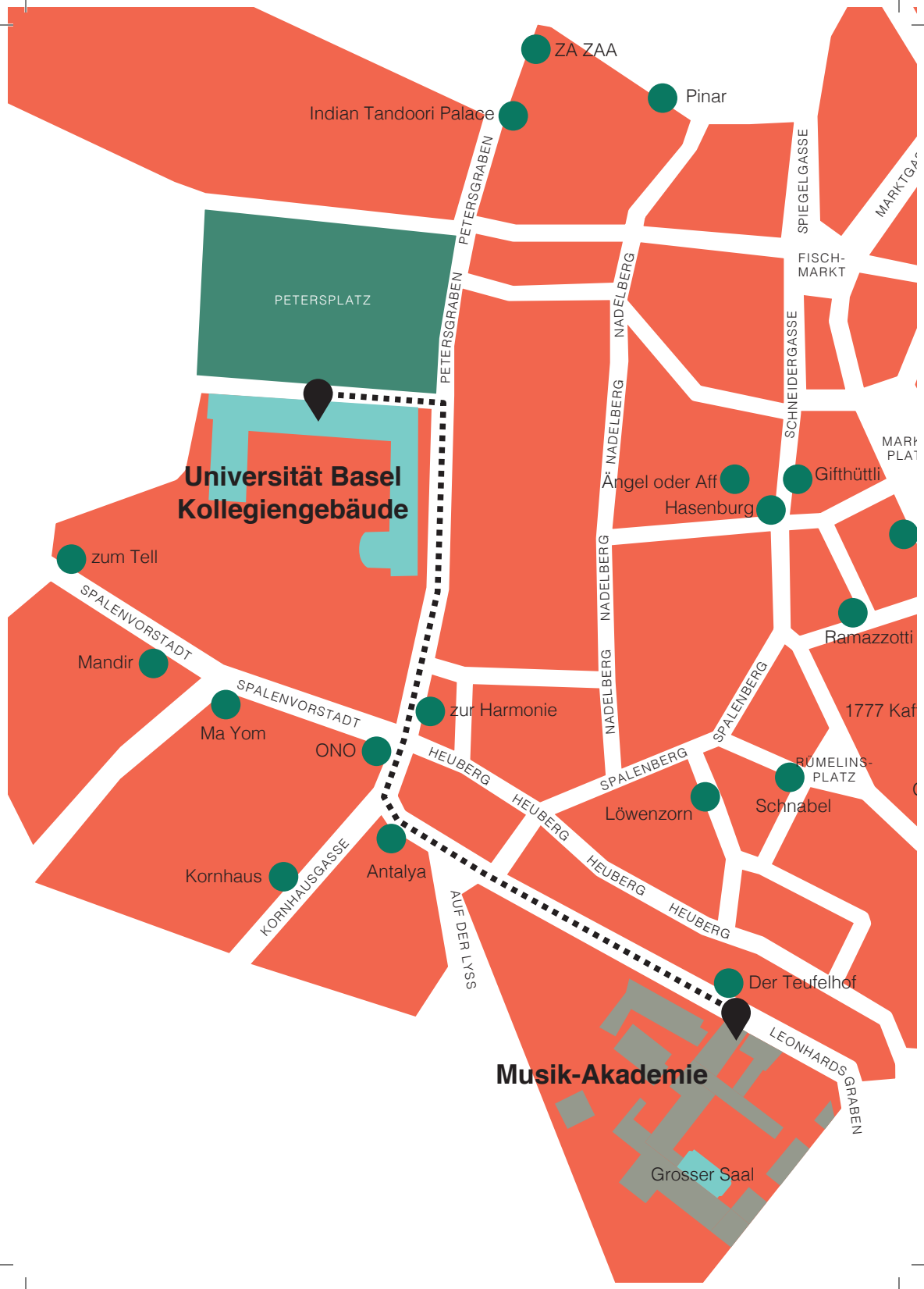
***Was ist Geist?
What is Mind?
Qu'est-ce que
l'esprit?***

**Kollegien-
gebäude
Petersplatz
Basel**

6.–8. 9. 2018

Die Schweizerische Philosophische Gesellschaft
dankt für Unterstützung:
der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel
der Max Geldner Stiftung
dem Canadian Council for the Arts (besonderer Dank an Dániel Péter Biró)
der Universität Basel
der Musikakademie Basel

Wir bezeichnen unser Denken, Wahrnehmen und Empfinden als «geistige Zustände». Wir rätseln über die Stellung des Geistes im Kosmos und in der Evolution der Natur. Wir sehen in den Institutionen des Handelns einen bestimmten Geist verwirklicht: sprechen mit Montesquieu vom «esprit des loix», mit Hegel vom «objektiven Geist» des Staates, mit Max Weber von der «protestantischen Ethik und dem Geist des Kapitalismus» – oder sind vom «nouvel esprit du capitalisme» (Luc Boltanski) unserer Zeit verstört. Wir sagen mit Kant, dass ein Kunstwerk nicht nur gewissen Regeln gemäss ist, sondern auch «Geist hat», oder suchen mit Kandinsky nach dem «Geistigen in der Kunst». Wir begegnen in den Religionen der Auffassung eines «Heiligen Geistes» und eines «Schöpfer Geistes». Was aber ist Geist?



Indian Tandoori Palace

ZA ZAA

Pinar

PETERSPLATZ

**Universität Basel
Kollegengebäude**

zum Tell

Mandir

Ma Yom

ONO

zur Harmonie

Kornhaus

Antalya

Löwenzorn

Schnabel

1777 Kaf

RÜMELINS-
PLATZ

Ramazzotti

Ängel oder Aff

Hasenburg

Gifhüttli

MARKT
PLATZ

FISCH-
MARKT

Musik-Akademie

Grosser Saal

SPALENVORSTADT

SPALENVORSTADT

HEUBERG

HEUBERG

SPALENBERG

SPALENBERG

HEUBERG

HEUBERG

LEONHARDSGRABEN

AUF DER LYSS

PETERSGRABEN

NADELBERG

NADELBERG

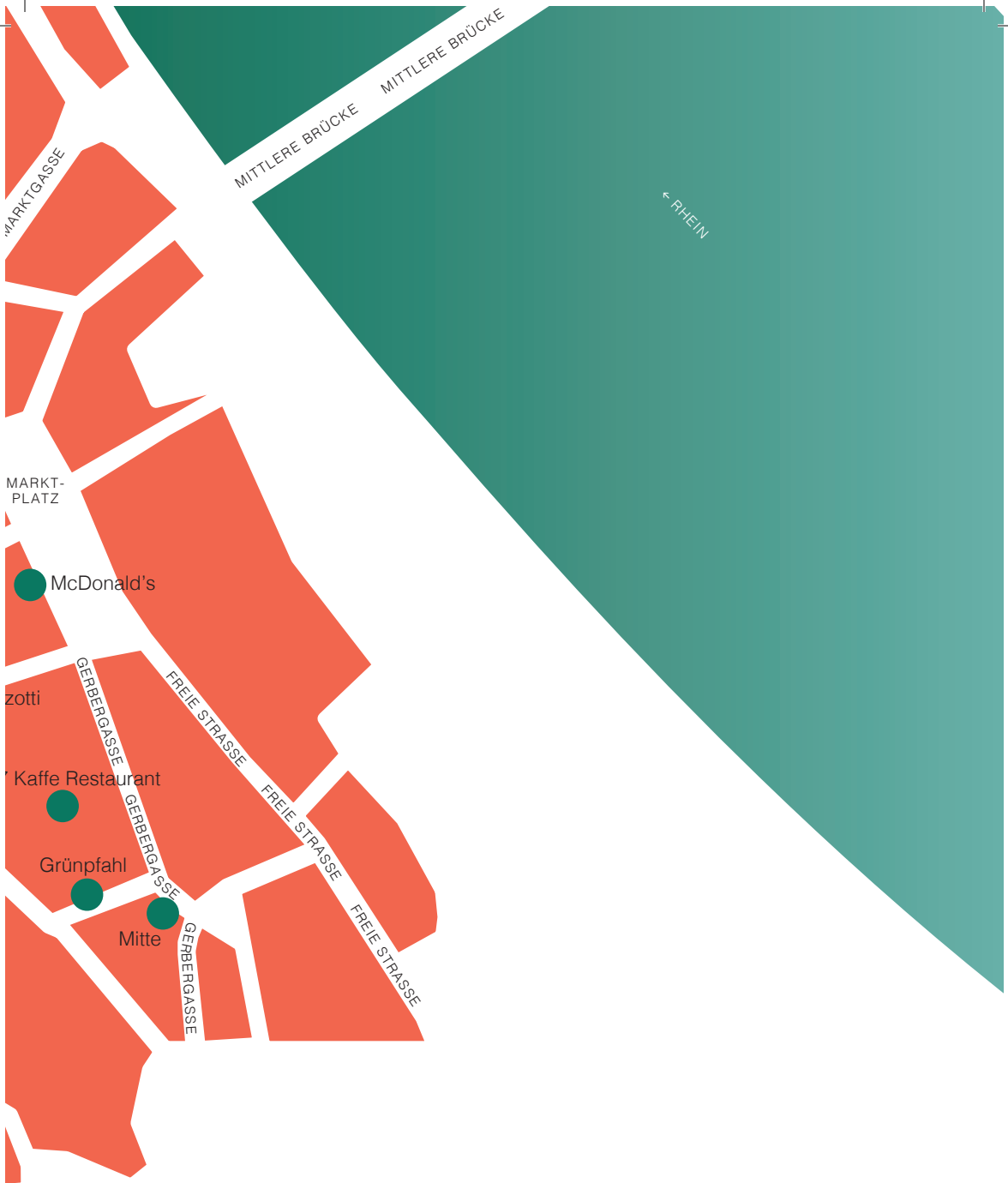
NADELBERG

NADELBERG

SPIEGELGASSE

SCHNEIDERGASSE

MARKTGASSE



● Restaurants

■■■■ Fussweg, 500m, 6min

Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Universität Basel ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vom Bahnhof SBB und vom Badischen Bahnhof erreichen Sie die Haltestelle «Universität» mit den Bussen der Linie 30 in rund zehn Minuten.

Auto

Von der A2/A3 kommend folgen Sie der Signalisation Basel-Süd/City, Ausfahrt Basel-Süd/West Universitätsspital, Universitätsspital, City-Parking. Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation empfehlen wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Flugzeug

Ab EuroAirport mit dem Flughafenbus der Linie 50 bis Bahnhof SBB, dort umsteigen auf die Linie 30.

Anmeldung

Bitte wenden Sie sich für die Anmeldung sowie bei Fragen und für weitere Informationen an das Personal, das den Help-Desk betreut.

Gebühren

CHF 30.–

CHF 15.– Studierende/AHV- oder IV-BezügerInnen

Wo ist was?

Hörsäle 114–117

1. Stock des Kollegiengebäudes

Grosser Hörsaal 102

1. Stock vom Haupteingang ausgehend auf der gegenüberliegenden Gebäudeseite oder Seiteneingang (Petersgraben)

Grosser Saal der Musik-Akademie

siehe Plan

Help-Desk und Büchertische

1. Stock des Kollegiengebäudes, Eingangsbereich.
Während der Programmzeiten des Kongresses geöffnet.

Internet-Zugang

Wählen Sie das Netzwerk **unibas-visitor** (offen, keine Verschlüsselung) an. Dann wird der Webbrowser geöffnet und Sie werden automatisch auf die Landing-Page (DE/EN) geführt.

Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen muss vor der Internetnutzung eine Registrierung aller Nutzer erfolgen:

Die Nutzer müssen ihre Mobiltelefonnummer nach Drücken des «Connect»-Buttons registrieren.

Zur Bestätigung erhalten Sie eine SMS mit einem vierstelligen Code.

Nach der Codeeingabe kann uneingeschränkt im Internet gesurft werden.

Die Registrierung der Mobiltelefonnummer und SMS (auch internationale Nummern) sind für alle Gäste kostenlos.

Donnerstag, 6. September			
	Hörsaal 102		
13:30– 15:00	Eröffnungsvortrag Sabina LOVIBOND (Oxford) Wittgenstein on the Fragility of the Ordinary		
15:00– 15:15	Kaffeepause		
	Hörsaal 116	Hörsaal 117	
15:15– 16:45	Panel 1: Denken Chair: Janette Friedrich (Genève) Grischa MERKEL (Universität Basel) Sind die Gedanken noch frei? – Gedankenlesen in Zeiten des Brain decoding Jonas HELD (Universität Leipzig) Wittgenstein zum Ich denke Michael O'LEARY (Universität Basel) The boundaries of human and nonhuman animal thought	Panel 2: Introspektion Chair: Christine Sievers (Basel) Michael SIENHOLD (Universität Bern) Wie die Verbindlichkeit der Schmerzempfindung die Sprachpragmatik bestimmt: Warum wir nicht sagen, «zu glauben, Schmerzen zu haben» Julien BUGNON (Université de Fribourg) The Gestalt Model of Phenomenal Introspection Donnchadh O'CONNELL (Université de Fribourg) Subjectivity and Non-Objectifying Awareness	Panel 3: Autonomie Chair: Anton Hügli (Basel) Moritz HAGEMANN (Universität Frankfurt a. M.) Hegels Radikalisierung des «Paradox der Autonomie» Marcus DÖLLER (Universität Frankfurt a. M.) Objektiver Geist als Zweite Natur – Beunfähigkeit in der Befähigung Thomas DWORSCHAK (Universität Leipzig) Pursuing the Paradox of Autonomy / Was kann «Natur des Individuums» bedeuten?
16:45– 17:00	Kaffeepause		

	Hörsaal 115	Hörsaal 116	Hörsaal 117
17:00– 18:30	<p>Panel 4: Hegel (!) Chair: Emil Anghehrn (Basel)</p> <p>Lorenzo SALA (Università di Pisa) On spirit, the very key for understanding Hegel's doctrine of the identity of thought and being</p> <p>Xingkui WANG (LMU München) Das Subjektive als das Übergreifende: Hegels Dialektik der Subjektivität</p> <p>Alessia GIACONE (Università di Padova/Université Paris I – Panthéon-Sorbonne) La douleur sans fin. Dieu en tant qu'Esprit et l'individualité subjective chez Hegel</p>	<p>Panel 5: Bewusststein Chair: Christian Steiner (Basel)</p> <p>Maik NIEMECK (Universität Freiburg) Reviving an Adverbial Interpretation of Brentano's Concept of Secondary Consciousness</p> <p>Hamid TAIEB (Universität Hamburg) Brentano on the Individuation of Mental Acts</p> <p>Thorsten STREUBEL (FU Berlin) Geist und Geistigkeit. Oder vom objektiven Geist im subjektiven</p>	<p>Panel 6: Das Geistige in der Kunst Chair: Jonas Heller (Frankfurt a. M.)</p> <p>Wacyl AZZOUC (Universität Basel) Der dissoziative Geist der Kunst: Adornos Konzept des Späten</p> <p>Luce ST. IHRA (Universität Freiburg) Is Aesthetic Experience Self-Conscious?</p>
	Grosser Saal der Musikakademie Basel		
19:00– 21:00	<p>Festakt</p> <p>Grussworte: Stefan SCHMIDT (Rektor der Musikakademie Basel/Hochschule für Musik FHNW); Isaac REBER (Regierungsrat BL); Eva HERZOG (Regierungsrätin BS); Edwin CONSTABLE (Vizektor der Universität Basel) Dániel Péter BIRÓ (Bergen): Scholium II (UA); Schola Heidelberg, ensemble aisthesis, Leitung: Walter NUßBAUM Ansprache des Präsidenten – Gunnar Hindrichs (Basel) – Formen des Geistes Dániel Péter BIRÓ (Bergen): Nulla res singularis; Schola Heidelberg, ensemble aisthesis, Leitung: Walter NUßBAUM</p>		
Im Anschluss	Apéro riche		

Freitag, 7. September

	Hörsaal 115	Hörsaal 116	Hörsaal 117
09:00–10:30	<p>Panel 7: L'esprit des loix Chair: Katrin Meyer (Basel)</p> <p>Carl JAUSLIN (Universität Basel) Der Gesetzgeber ist tot – hoch lebe der Geist der Gesetze!</p> <p>Jonas HELLER (Universität Frankfurt a.M.) Der Geist der Gesetze und die Einheit der Psyche: Zur Struktur der ›Selbstdurchbrechung‹ bei Carl Schmitt, Sebastian Gardner und Jonathan Lear</p> <p>Sebastian BÖHM (TU Dresden) Negativität und der Geist des Gesetzes</p>	<p>Panel 8: Kant Chair: Guido Frilli (Firenze)</p> <p>Alexander FRANKENFELD (Universität Koblenz-Landau) Der Geist zwischen belebendem und bildendem Prinzip: Überlegungen zum Kunstbegriff bei Kant</p> <p>Arno SCHUBBACH (ETH Zürich) «Was ist denn das, was man hier unter Geist versteht?» Das Begriffsgefüge von Geist und Kultur in Kants dritter Kritik</p> <p>Jörg U. NOLLER (LMU München) Zwischen Vermögen und Talent: Kants kritischer Begriff des Geistes</p>	<p>Panel 9: Geist, Utopie, Christentum Chair: Gabriel Müller (Basel)</p> <p>Ugo BALZARETTI (Bellinzona) Betrogener Teufel? Adorno und Bloch über die faustische Natur des Geistes</p> <p>Gregor SCHÄFER (Universität Basel) Der Geist als gegenwärtiger Sprung zum Neuen: Zur Struktur des Hegelschen Geistesbegriffs</p> <p>Friedemann BARNISKE (Augustana-Hochschule Neuendteilsau) Der ästhetische Geist des Christentums. Hegels Bestimmung der romantischen Kunst</p>
10:30–10:45	Kaffeepause		
10:45–12:15	<p>Hörsaal 115</p> <p>Panel 10: Geist und Natur Chair: Marcel Weber (Genève)</p> <p>Alfred BERLICH (Kant-Gesellschaft) Das Gespenst in der Maschine – wie man dem ontologischen Dualismus entkommt</p> <p>Lynda GAUDEMARD (Aix-Marseille Universität) Rethinking Descartes's Theory of Mind</p> <p>Philipp SCHALLER (Universität Wien) Ding oder existenzieller Vollzug? Zu einer wohl allesentscheidenden Alternative im Umgang mit dem Problem des Geistes</p>	<p>Hörsaal 116</p> <p>Panel 11: Geist und Geisteswissenschaften Chair: Anton Hügli (Basel)</p> <p>Christian STEINER (Universität Basel) Der Geist der Philosophie</p> <p>Steffen KLUCK (Universität Rostock) Objektiver Geist – Belastung oder Entlastung?</p> <p>Yoichiro UESHIMA (Kansai Universität) Kategorien für das Verstehen der geistigen Welt</p>	<p>Hörsaal 114</p> <p>Didaktikworkshop Präkonzepte im Philosophieunterricht</p> <p>Peter ZIMMERMANN (Fribourg)</p>

12:15– 13:45	Mittagspause		
	Hörsaal 102		
13:45– 15:15	Hauptvortrag Grit SCHWARZKOPF (Heidelberg) Emergenz und Teleologie		
	Hörsaal 115	Hörsaal 116	Hörsaal 117
15:15– 16:45	Panel 12: Geist und Geschichte Chair: Emil Angehrn (Basel) Andrei CHITU (Universität Tübingen) Hegel über Möglichkeit, Geist und Geschichte Jean-Yves HEURTEBISE (Fu Jen Catholic University, Taiwan) From Geist to Volksgeist: the Trouble with German Idealism (Kant & Hegel) Thurid BENDER (HU Berlin) Das Böse als Herausforderung für den Geist	Panel 13: Deutscher Idealismus Chair: Brigitte Hilmer (Basel) Gregorio DEMARCHI (Universität Jena) Die Identität von Geist und Natur in Schellings früher Philosophie. Jeremy FILTHUTH (Université de Paris-Sorbonne (Paris IV)/Université de Genève) Fichte et Schelling. L'élargissement ou le dépassement des dimensions de la subjectivité Guido FRILLI (Università degli Studi di Firenze) Spirit between meditation and intuition. Hegel contra Jacobi	Workshop : Vorstellung des interdisziplinären Ergänzungsfaches Geist und Gehirn (Philosophie/Biologie), Gymnasium Oberwil Lina ECKERT (ETHZ) Tanja LIEBSCHWAGER (Uni Basel) Jérôme HEMAN (Uni Basel)
16:45– 17:00	Kaffeepause		

	Hörsaal 115	Hörsaal 116	Hörsaal 117
17:00– 18:30	<p>Panel 14: Objektiver Geist oder Ungeist? Chair: Jonas Heller (Frankfurt a.M.)</p> <p>Stefan NIKLAS (Universität van Amsterdam) Barbarei als objektiver Geist</p> <p>Dominik RENNER (Universität Basel) Zum Geist des Faschismus</p> <p>Francisco Manuel MUJICA COOPMAN (UCL Louvain-La-Neuve, Belgium) Esprit et société: l'idée d'esprit dans la théorie sociologique</p>	<p>Panel 15: Transzendenz Chair: Mario Schärli (Fribourg)</p> <p>Lina VIDAUŠKYTĖ (Kaunas University of Technology) Hierophonic Aspects of the Spirit</p> <p>Reinhold BERNHARDT (Universität Basel) Der Geist Gottes – das Steifkind der Theologie. Theologegeschichtliche und systematisch- theologische Betrachtungen zur Pneumatologie</p> <p>Giovanna CARUSO (Universität Koblenz-Landau) Die Unzugänglichkeit des Geistes. Das Unproblem der Transzendenz</p>	<p>Panel 16: Hegel (II) Chair: Franck Fischbach (Strasbourg)</p> <p>Tomas SODEIKA (Universität Vilnius) Den Geist erkennen unter der Führung von Hegel</p> <p>Héctor FERREIRO (Pontificia Universidad Católica Argentina) Sich selbst denkendes Denken: Zu Hegels Geistbegriff</p> <p>Stefan HAGEMANN (HU Berlin) Ursprung und Selbstsein des Geistes. Über den Begriff des Geistes in Hegels «Logik, Metaphysik, Naturphilosophie» (1804/05)</p>
18:30– 19:00	Pause		
	Hörsaal 102		
19:00– 20:30	<p>Hauptvortrag</p> <p>Gian Francesco GIUDICE (CERN) The Language of Physics</p>		

Samstag, 8. September			
	Hörsaal 115	Hörsaal 116	Hörsaal 117
09:00– 10:30	<p>Panel 17: Naturalismus Chair: Jonas Held (Leipzig)</p> <p>André SCHMILJUN (Instytut Filozofii Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (UAM)) Symbolische Formen und Sinnfelder: Die Überwindung des Natur-Geist-Dilemmas</p> <p>Benjamin RATHEBER (Universität Karlsruhe (KIT)) Kontraktakizität des Denkens – Zur Semantik kontraktaktischer Konditionale für das Verständnis geistiger Prozesse</p> <p>Wolf-Jürgen CRAMM (C. G. Jung-Institut Zürich, Küssnacht) Intentionalität als verantwortliche Praxis – Eine Alternative zu Platonismus und Naturalismus</p>	<p>Panel 18: Subjektiv und objektiver Geist Chair: Dominik Renner (Basel)</p> <p>Tilo WESCHE (Universität Oldenburg) «Der Boden des Rechts ist überhaupt das Geistige.» Hegels Grundoperation in den <i>Grundlinien der Philosophie des Rechts</i></p> <p>Simone FARINELLA (Università degli Studi di Firenze) The limits of ethical life: the paradigmatic role of the state of nature in Hegel's philosophy of objective spirit</p> <p>Jean-Philippe HEURTIN (Université de Strasbourg) Déraison, habitude, Esprit. La genèse webérienne de l'individu à la lumière de l'anthropologie de Hegel</p>	<p>Panel 19: Existenzphilosophie Chair: Anton Hügli (Basel)</p> <p>Dror PIMENTEL (Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem) Heidegger and the Ghost of (the German) Geist</p> <p>Sebastian HÜSCH (Aix-Marseille Université) Zwischen Geist und Geistlosigkeit. Konstruktionen des Selbst im Spannungsfeld von Immanenz und Transzendenz bei Søren Kierkegaard</p> <p>Jan Juhani STEINMANN (Universität Wien) Angst als Zwischenfeld von Subjektsprengung und Selbstkonstitution. Vom «Genius der Gattung» und dem «Geist als Synthese» bei Nietzsche und Kierkegaard</p>
10:30– 10:45	Kaffeepause		
10:45– 12:15	<p>Hauptvortrag Rahel JAEGGI (HU Berlin) Fortschritt und Regression</p>		
12:15– 13:30	Mittagspause		

	Hörsaal 115	Hörsaal 116	Hörsaal 117
13:30–15:00	<p>Panel 20: Grenzfragen des Geistes Chair: Janette Friedrich (Genève)</p> <p>Renatus ZIEGLER (Philosophicum Basel/Universität Witten-Herdecke) Korrektur von Irrtümern im theoretischen Denken und die konkrete Erfahrung abstrakter Objekte</p> <p>Tilo EILEBRECHT (Universität Stuttgart) Der Geist im Materiellen. Zu einer Philosophie des realen Denkens</p> <p>Marco SIMONATO (University of Foscari of Venice) Mind and mind-independent world: reading Dogen Zenji's theory of mind through Julian Dodd's identity theory of truth</p>	<p>Panel 21: Endlicher und unendlicher Geist Chair: Gabriel Müller (Basel)</p> <p>Morteza FAKHRIAN (Universität Göttingen) Endliche und ewige Logik</p> <p>Jan Levin PROPACH (Universität Augsburg) Eingeborene Ideen oder Teilhabe? Leibniz' Bestimmung der Beziehung zwischen den Ideen im Intellekt Gottes und den Ideen im menschlichen Geist</p> <p>Silvan IMHOF (Université de Fribourg) Kant und die Geister</p>	<p>Panel 22: Scheler und Cassirer Chair: Arno Schubbach (ETH Zürich)</p> <p>Tobias ENDRES (TU Berlin) Symbol, Form, Kultur – Zum Geistbegriff im Werke Ernst Cassirers</p> <p>Brigitte HILMER (Universität Basel) Absoluter Geist bei Hegel und Cassirer</p> <p>Annika HAND (Universität Koblenz-Landau) Der Geist der Liebe</p>
15:00–15:15	Kaffeepause		
	Hörsaal 102		
15:15–16:45	<p>Abschlussvortrag Alexandrine SCHNIEWIND (Lausanne)</p> <p>Comment pensons-nous? Un problème majeur pour la philosophie tardo-antique et médiévale</p>		

Informationen zu den Workshops

Peter Zimmermann (Fribourg) Präkonzepte im Philosophieunterricht

Freitag, 7. September, 10.45–12.15 Uhr, Hörsaal 114

Präkonzepte sind grundlegende Auffassungen, Erklärungshypothesen und Theorien, die Lernende haben, bevor sie im Unterricht mit fachwissenschaftlichen Erkenntnissen konfrontiert werden. Bedeutsame Lernprozesse können auch im Philosophieunterricht als Konzeptveränderungen verstanden werden. Da philosophische Präkonzepte eine organisierende Rolle im Denken der Lernenden spielen sowie in emotionalen, biographischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen stehen, können diese sich jedoch als äusserst zäh und widerständig erweisen. Diesem Umstand gilt es bei der Konzeption von Philosophieunterricht Rechnung zu tragen.

Im Workshop werden verschiedene Verfahren vorgestellt, Präkonzepte von Lernenden zu erheben. Abhängig von den Zielsetzungen des Philosophieunterrichts – über die wir uns im Workshop ebenfalls austauschen – ergeben sich aus der Kenntnis dieser Präkonzepte unterschiedliche Lehr- und

Lernstrategien, wie anhand ausgewählter Beispiele gezeigt werden soll.

Workshop Gymnasium Oberwil

Freitag, 7. September, 15.15–16.45 Uhr, Hörsaal 117

Vorstellung des interdisziplinären Ergänzungsfaches Geist und Gehirn (Philosophie und Biologie). HauptreferentInnen: Lina Eckert (ETHZ), Tanja Liebschwager (Uni Basel), Jérôme Heman (Uni Basel).

Inhalt der Workshops ist das interdisziplinäre EF Gehirn und Geist (Biologie und Philosophie), das am Gymnasium Oberwil seit nunmehr fünf Jahren angeboten wird. Es geht um die in der Neurobiologie und in der Philosophie viel diskutierte Fragen nach dem Bewusstsein und dem freien Willen. In der Philosophie reicht die Sache thematisch von Descartes bis Metzinger, mit einem Schwerpunkt bei Kant (transzendentes und empirisches Bewusstsein sowie Freiheit als Kategorie der intelligiblen Welt). Präsentiert werden die Inhalte von ehemaligen SchülerInnen und der Workshop richtet sich explizit auch an SchülerInnen.

Schweizerische Philosophische Gesellschaft Basel



Musik Akademie Basel



Universität
Basel



MAX GELDNER
STIFTUNG

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia Svizzera di scienze morali e sociali
Academia svizra da ciencias morales e sociais
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Freiwillige Akademische
Gesellschaft Basel
seit 1835



Canada Council
for the Arts
Conseil des arts
du Canada

www.sagw.ch
/philosophie/
Symposium